

Der Bürgermeister verwies auf eine Stellungnahme der Verwaltung zur Beschlussempfehlung des UPVs vom 20.11.2018, welches den Fraktionen am Tag dieser Ratssitzung zuging und als Beratungsgrundlage dienen solle. Herr Gleß zitierte den letzten Absatz dieses Schreibens.

Herr Metz fasste mit Verweis auf die Niederschrift des UPVs die ausführlichen Beratungen des UPVs zu dieser Thematik kurz zusammen. Seine Fraktion wolle diesen Antrag so beschließen wie er von der Fraktion Aufbruch beantragt wurde. Wenn sich unter dem Punkt (A) 3. abzeichne, dass die Verwaltung zusätzliche Ressourcen benötige, müsse die Verwaltung den Ausschuss darüber informieren und die Politik müsse dann entscheiden, ob sie diese zur Verfügung stelle. Er machte unter Einbeziehung von Herr Dr. Büsse den Vorschlag, dass dies auch in einer der nächsten Sitzungen Wasserversorgungsgesellschaft mal thematisiert werden könnte.

Frau Feld-Wielpütz schloss sich den Ausführungen von Herrn Metz an. Punkt (A) 3. müsse nicht zwangsläufig zusätzliche Mittel benötigen. Sie glaube, dass es da auch andere Möglichkeiten gebe, das Bewusstsein der Nutzer etwas zu verändern. Die Hauptintention dieses Antrages wäre, für dieses Thema zu sensibilisieren und da wären sie aus ihrer Sicht auf einem guten Weg.